

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Hilf, dass ich rede stets, womit“

BRD DS Mus ms 450–50

GWV 1165/42¹

RISM ID no. 450006728²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006728>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Hilf daß ich rede stets, womit
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Hilf daß ich rede stets, womit ich kann bestehen
<i>Noack</i> ³	Seite 60	Hilf, daß ich rede.
<i>Katalog</i>	—	Hilf daß ich rede stets, /womit/a/2 Violin/Viola/Fagotto/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.24.p.Tr./1742.
RISM	—	<i>Hilf daß ich rede stets, womit a 2 Violin Viola Fagotto Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 24. p. Tr. 1742.</i>

GWV 1165/42:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 450–50	Umschlag _{Graupner} : 17 5 55 . Umschlag _{N.N.} : 17 5 . 55 <u>50</u> ⁴

Zählung:

Partitur	Bogen 4–5.
Umschlag _{Graupner}	Keine Zählung.
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung.
Stimmen	Keine Zählung.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4.1, Kopfzeile, links	Dn. 24. p. Tr.
		4.1, Kopfzeile, rechts	M. O. 1742 ⁵
	Umschlag _{Graupner}	—	Dn. 24. p. Tr. 1742. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	34 ^{ter} Jahrgang. 1742.
<i>Noack</i>	Seite 60	—	X 1742.
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Oktober 1742.
RISM	—	—	Autograph 1742.

Anlass (Datum):

24. Sonntag nach Trinitatis 1742 (4. November 1742)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4.1, Kopfzeile, Mitte	Œ. M. Œ. (In Nomine Jesu ⁶)
		5.4	Soli Deo Gloria

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ In der ursprünglichen Signatur 17~~5~~. | ~~55~~. auf dem Umschlag_{N.N.} wurde die Zahl 55 durchgestrichen und durch 50 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} unterblieb die Änderung.

⁵ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁶ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (keine Zählung):

[Cantata] a	Stimmen	Seiten	Bemerkungen
2 Violin	2 VI ₁	3	Bezeichnung auf der 1. VI ₁ -Stimme: Violino 1.
	1 VI ₂	3	Bezeichnung auf der 2. VI ₁ -Stimme: Violino. 1.
Viola	1 Va	2	Bezeichnung auf der VI ₂ -Stimme: Violino. 2
(Violone) ⁷	2 VIne	2	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola
		2	Bezeichnung auf der 1. VIne-Stimme: Violone
Fagotto	1 Fag ⁸	2	Bezeichnung auf der 2. VIne-Stimme: Violone.
Canto	1 C ⁹	1	Bezeichnung auf der Fag-Stimme: Fagotto Solo.
Alto	1 A ¹⁰	2	Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto.
Tenore	1 T ¹¹	1	Bezeichnung auf der A-Stimme: Alto.
Basfo	1 B	1	Bezeichnung auf der T-Stimme: Tenore
e Continuo	1 Cont	2	Bezeichnung auf der B-Stimme: Basfo.
			Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Keine Angabe.

Die **Stimmen** VI_{1,2}, Va, Fag; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt** in

Stimme \ Satz	1 (Choralstrophe)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Choralstrophe)
VI _{1,2}	X		X		X (unis.)	X
Va	X		X		X	X
Fag					X	
C	X			X	X	X
A	X					X
T	X					X
B	X	X	X			X
BC (Cont, VIne, ...)	X	X	X	X	X	X

⁷ In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

⁸ In der Besetzungsliste mit Bleistift (nachträglich?) hinzugefügt.

⁹ Recto Jahreszahl 1742, verso Zusatz (mit Bleistift, rechts unten) *Sontags früh*

¹⁰ Verso Jahreszahl 42.

¹¹ Verso Jahreszahl 42.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite¹²:

Heilfame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Ter-
ten / Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl.
Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1742.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried
Heinrich Eylau, Fürstl. Heſſiſ. Hof- / und Cantley-
Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.

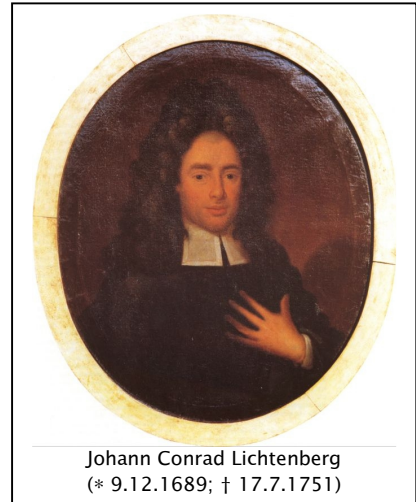
(* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda)

Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropoli-
tan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Defini-
tor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹³, Architekt, Kantatendichter.

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichten-
berg (1742–1799)

Kirchenjahr:

3.12.1741 – 1.12.1742



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe:

Hilf, dass ich rede stets, | womit ich kann bestehen; | lass kein unnützes Wort | aus
meinem Munde gehen; | und wenn in meinem Amt | ich reden soll und muss, | so gib
den Worten Kraft | und Nachdruck ohn' Verdruß.

[3. Strophe des Chorals „O Gott, du frommer Gott“ (1630) von Johann(es) Heermann
(* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lis-
sa/Polen).]¹⁴

6. Satz:

Choralstrophe:

Wann du die Toten wirst | an jenem Tag aufwecken, | so tu auch deine Hand | zu mei-
nem Grab ausstrecken; | lass hören deine Stimm' | und meinen Leib weck' auf | und
führ' ihn schön verklärt | zum auserwählten Hauf'.

[8. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen gemäß Perikopenordnung¹⁵

Epistel: Brief des Paulus an die Kolosser 1, 9 – 14:

9 Derhalben auch wir von dem Tage an, da wir's gehört haben, hören wir nicht auf,
für euch zu beten und zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit Erkenntnis seines Wil-
lens in allerlei geistlicher Weisheit und Verständnis,

10 dass ihr wandelt würdig dem HERRN zu allem Gefallen und fruchtbar seid in allen
guten Werken

11 und wachset in der Erkenntnis Gottes und gestärkt werdet mit aller Kraft nach sei-
ner herrlichen Macht zu aller Geduld und Langmütigkeit mit Freuden,

12 und dankset dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erteil der Heili-
gen im Licht;

13 welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsternis und hat uns versetzt in
das Reich seines lieben Sohnes,

14 an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden;

¹² Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹³ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁴ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

¹⁵ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

Evangelium: Matthäusevangelium 9, 18 – 26:

- 18 Da er solches mit ihnen redete, siehe, da kam der Obersten einer und fiel vor ihm nieder und sprach: HERR, meine Tochter ist jetzt gestorben; aber komm und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig.
- 19 Und Jesus stand auf und folgte ihm nach und seine Jünger.
- 20 Und siehe, ein Weib, das zwölf Jahre den Blutgang gehabt, trat von hinten zu ihm und rührte seines Kleides Saum an.
- 21 Denn sie sprach bei sich selbst: Möchte ich nur sein Kleid anrühren, so würde ich gesund.
- 22 Da wandte sich Jesus um und sah sie und sprach: Sei getrost, meine Tochter; dein Glaube hat dir geholfen. Und das Weib ward gesund zu derselben Stunde.
- 23 Und als er in des Obersten Haus kam und sah die Pfeifer und das Getümmel des Volks,
- 24 sprach er zu ihnen: Weichet! denn das Mägdlein ist nicht tot, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn.
- 25 Als aber das Volk hinausgetrieben war, ging er hinein und ergriff es bei der Hand; da stand das Mägdlein auf.
- 26 Und dies Gerücht erscholl in dasselbe ganze Land.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 6)¹⁶ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Graktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Jesus hilft mit holden Worten, blödes Herz, blödes Herz, sprich Ihn, sprich Ihn ...“
nur „Jesus hilft mit holden Worten, blödes Herz, sprich Ihn ...“
usw.)

¹⁶ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 6.

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf=Fraktur“ wurde der Font **F=Breitkopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS=Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Link zur ULB DA¹⁷: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-450-50>.
- URN: [urn:nbn:de:tuda-tudigit-18406](http://nbn:de:tuda-tudigit-18406).

Veröffentlichungen:

—

¹⁷ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Kantatentext

Mus ms 450–50	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	4.1	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Hilf daß ich rede stets womit ich kan bestehen Laß kein unnützes Wort auß meinem Munde gehen. U. wenn in meinem Amt ¹⁹ ich reden soll u. muß so gib den Worten Krafft u. Nachdruck ohn Verdruß.	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Hilf daß ich rede stets womit ich kan bestehen Laß kein unnützes Wort auß meinem Munde gehen. U. wenn in meinem Amt ich reden soll u. muß so gib den Worten Krafft u. Nachdruck ohn Verdruß.	<i>Choral</i> ¹⁸ (Canto, Alt, Tenor, Bass) Hilf, dass ich rede stets, womit ich kann bestehen; lass kein unnützes Wort aus meinem Munde gehen; und wenn in meinem Amt ich reden soll und muss, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn' Verdruss.
2	4.3	<i>Recitativo (Basso)</i> Ein gutes Wort hat große Krafft ein Oberster ²⁰ spricht Jesum betend an sein Wort ist ô ²² umsonst gethan. Er bittet schlecht doch rein u. seiner Noth wird Rath geschafft. Ein Weib spricht gutes in dem ²⁴ Hertzen so weichet ihre Pein u. Jesus stilllet ihre Schmetzen.	<i>Recitativo (Basso)</i> Ein gutes Wort hat große Krafft ein Oberster spricht Jesum betend an sein Wort ist ô umsonst gethan. Er bittet schlecht doch rein u. feiner Noth wird Rath geschafft. Ein Weib spricht gutes in dem Hertzen so weichet ihre Pein u. Jesus stilllet ihre Schmetzen.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Ein gutes Wort hat große Kraft: Ein Oberster ²¹ spricht Jesum betend an, sein Wort ist nicht umsonst getan. Er bittet schlecht ²³ doch rein und seiner Not wird Rat geschafft. Ein Weib ²⁵ spricht Gutes in dem Herzen, so weichet ihre Pein und Jesus stillt ihre Schmerzen.

¹⁸ 3. Strophe des Chorals „O Gott, du frommer Gott“ (1630) von Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. (27.?) Februar 1647 in Lissa/Polen).

¹⁹ C–, A–Stimme, T. 24 – 26: wan in meinem Ambt statt wenn in meinem Amt.

T–, B–Stimme, T. 26: Ambt statt Amt.

²⁰ B–Stimme, T. 2, Schreibweise: Obrister statt Oberster (Obrist bezeichnet einen militärischen Dienstgrad, veraltet für Oberst; die veränderte Schreibweise hat allerdings auch eine geänderte Betonung zur Folge: Obrjster vs. Oberster).

²¹ „ein Oberster“: vgl. Mt 9, 18.

²² ô = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

²³ schlecht: schlicht, einfach.

²⁴ B–Stimme, T. 8, Textänderung: Gutes nur im statt gutes in dem.

²⁵ „ein Weib“: vgl. Mt 9, 20.

		Er spricht	Er spricht	Er spricht
		das angenehmste Wort zu ihr.	das angenehmste Wort zu ihr.	das angenehmste Wort zu ihr.
		O Seele geht es dir	O Seele geht es dir	O Seele geht es dir
		hier niedrig zage nicht.	hier niedrig zage nicht.	hier widrig, zage nicht.
		Sprichstu im Creutz zu deinem Heiland gut	Sprichstu im Creutz zu deinem Heiland gut	Sprichst du im Kreuz ²⁶ zu deinem Heiland gut,
		glaubs daß er auch zu dir desgleichen thut.	glaubs daß er auch zu dir desgleichen thut.	glaub's, dass er auch zu dir desgleichen tut.
3	4.3	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Arie (Bass)</i>
		Jesus hilfft mit holden Worten	Jefus hilfft mit holden Worten	Jesus hilft mit holden Worten,
		blödes Hertz sprich Jhn nur an. ☺	blödes Hertz sprich Jhn nur an. ☺	blödes Herz ²⁷ , sprich Ihn nur an. ☺
		Schämstu dich dein Creutz zu klagen	Schämftu dich dein Creutz zu klagen	Schämst du dich, dein Kreuz zu klagen,
		eñ ein Seufzer kans Jhm sagen	eñ ein Seufzer kans Jhm sagen	ei, ein Seufzer kann's Ihm sagen;
		ist nur dein Verlangen rein	ist nur dein Verlangen rein	ist nur dein Verlangen rein,
		o fo geht Ers gerne ein	o fo geht Ers gerne ein	o, so geht Er's gerne ein,
		was du Jhm so kund gethan.	was du Jhm so kund gethan.	was du Ihm so kund getan.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5.1	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		Der Herr der so holdseelig spricht	Der Herr der so holdseelig spricht	Der Herr, der so holdselig spricht,
		dem ifts auch leicht	dem ifts auch leicht	dem ist's auch leicht,
		ein Macht Wort aufzureden.	ein Macht Wort aufzureden.	ein Machtwort auszureden ²⁸ .
		Er hat Gewalt zu tödten	Er hat Gewalt zu tödten	Er hat Gewalt zu töten;
		Hingegen fehlt es Jhm auch ôt	Hingegen fehlt es Jhm auch ôt	hingegen fehlt es Ihm auch nicht
		an Krafft vom Tode frey zu machen.	an Krafft vom Tode frey zu machen.	an Kraft, vom Tode frei zu machen.
		Ein Todter schläfft Jhm nur	Ein Todter schläfft Jhm nur	Ein Toter schläft Ihm nur ²⁹ .
		rufft Er so bald muß er ³⁰ erwachen.	rufft Er so bald muß er erwachen.	Ruft Er, so bald muss er erwachen.
		Wer sieht hier ôt die Spur	Wer sieht hier ôt die Spur	Wer sieht hier nicht die Spur
		von Christi Gottheit ein?	von Christi Gottheit ein?	von Christi Gottheit ein?
		U. wem muß das ôt tröstlich seyn.	U. wem muß das ôt tröstlich seyn.	Und wem muss das nicht tröstlich sein?

²⁶ „im Kreuz“: „im Leid“.

²⁷ „blödes Herz“: „einfaches, schlichtes Herz“.

²⁸ „auszureden“: „auszusprechen“.

²⁹ „Ein Toter schläft Ihm nur“: „Ein Toter [die Tochter des Obersten] ist für Ihn nur schlafend“, „Er behauptet, dass ein Toter nur schläft“.

³⁰ Partitur, T. 10, Schreibweise: Er statt er.

5	5.1	<i>Aria</i> ³¹ (<i>Canto</i>)	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Jesus kan vom Todt erweken ³²	Jefus kan vom Todt erweken	Jesus kann vom Tod erwecken:
		süßer Trost der mich erfreut. ☺	süßer Trost der mich erfreut. ☺	süßer Trost, der mich erfreut! ☺
		Schlafft nur ein ihr matten Glieder	Schlafft nur ein ihr matten Glieder	Schlaft nur ein, ihr matten Glieder,
		euer Herr erweckt euch wieder	euer Herr erweckt euch wieder	euer Herr erweckt euch wieder
		u. führt euch zur Seeligkeit.	u. führt euch zur Seeligkeit.	und führt euch zur Seligkeit.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5.4	Choral ³³ Wann Du die Todten wirst Da Capo	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ³⁴ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Wann Du die Todten wirst	Wann Du die Todten wirst	Wann Du die Toten wirst
		an jenem Tag aufwecken,	an jenem Tag aufwecken,	an jenem Tag aufwecken,
		so thu auch Deine Hand	so thu auch Deine Hand	so tu auch Deine Hand
		zu meinem Grab ausstrecken,	zu meinem Grab ausstrecken,	zu meinem Grab ausstrecken;
		laß hören Deine Stim	laß hören Deine Stim	lass hören Deine Stimm'
		und meinen Leib weck auf	und meinen Leib weck auf	und meinen Leib weck' auf
		und führ ihn schön verklärt	und führ ihn schön verklärt	und führ' ihn schön verklärt
		zum auserwehlten Hauff.	zum auserwehlten Hauff.	zum auserwählten Hauf' ³⁵ .
—	6 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

³¹ Spielanweisung Graupners (z. B. in der Partitur): Allegro.

³² Partitur, T. 59 – 62, Textänderung (Schreibfehler?): **errefen** statt **erwe(c)fen**.

C–Stimme, T. 59 – 62, Textänderung (Schreibfehler?): **errefen** statt **erwecken**.

³³ In der Partitur fehlt die Textunterlegung der 8. Strophe des o. a. Chorals; Textwiedergabe hier gemäß der C–Stimme.

³⁴ 8. Strophe des o. a. Chorals.

³⁵ „Hauf'“: „Haufen“, „Menge“.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/30.01.2008
V-02/10.01.2009: Layout; Ergänzungen im Anhang.
V-03/10.01.2009: Ergänzungen im Anhang.
V-04/28.06.2009: Ergänzungen im Anhang.
V-05/28.08.2009: Ergänzungen im Anhang.
V-06/15.07.2011: Ergänzungen (GWV-Nr, RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.
V-07/06.08.2015: Ergänzungen (Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « O Gott, Du frommer Gott »

Verfasser des Choral:

Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa³⁶); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

Erstveröffentlichung:

1630; DEVOTI MUSICA CORDIS. Sauß- und Hertz-Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder aus den S. Kirchenlehrern vnd selbsteigner Andacht auff bekannte bekandte vnd in vnsern Kirchen vebliche Weisen verfasst durch Johann. Heermannum, Pfarn zu Köben. In Verlegung David Müllers Buchhändlers zu Breslaw, Gedruckt zu Leipzig durch Johann Albrecht Mizgel, Im Jahr M DC XXX. S. 137³⁷

Choral verwendet in:

Mus ms 443-25 (GWV 1157/35):	8. Strophe	(Wann Du die Todten wirft)
Mus ms 447-22 (GWV 1157/39):	8. Strophe	(Wenn Du die Todten wirft)
Mus ms 450-50 (GWV 1165/42):	3. Strophe	(Hilf daß ich rede stets)
	8. Strophe	(Wann Du die Todten wirft)
Mus ms 459-16 (GWV 1150/51):	1. Strophe	(O Gott Du frommer Gott)
	2. Strophe	(Gib, daß ich thu mit Fleiß)
Mus ms 460-05 (GWV 1150/52):	2. Strophe	(Gib, daß ich thu mit Fleiß)

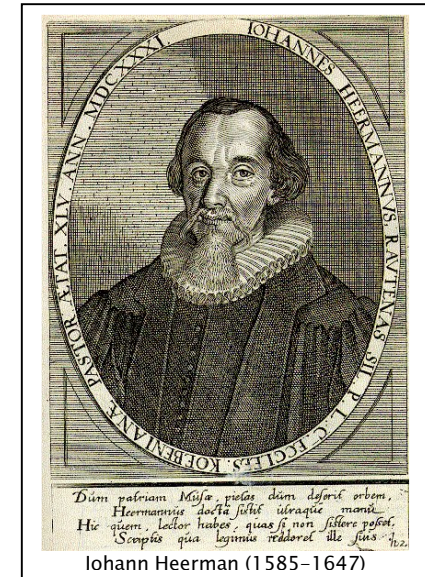
Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 450-50:

- *CB Graupner 1728, S. 110:*
Mel. zu O Gott du frommer Gott; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 279:*
Zu dem Choral O Gott du frommer Gott! werden 4 Melodien angegeben. Davon ist die dritte mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.

³⁶ Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiąski.

Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

³⁷ Koch, Bd. III, S. 331 ff.



- *CB Portmann 1786, S. 54:*
Mel. zu O Gott du frommer Gott; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 492 ff.*
- *Zahn, Bd. III, S. 308 ff, Nr. 5144–5151*³⁸

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Chorals:

Es gibt mehrere Versionen des Chorals, deren Abweichungen voneinander jedoch minimal sind. Nachstehend die Version nach *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 308, Nr. 355*³⁹ mit einer zusätzlichen, 9. Strophe (Doxologie⁴⁰) aus dem *GB Hannover 1659* sowie einer Zusatzstrophe aus dem sog. Porstschen Gesangbuch, Berlin, 1711, S. 508⁴¹. Ferner Versionen aus dem *GB Darmstadt 1710, S. 143, Nr. 195* (ähnlich im *GB Darmstadt 1733* und im *GB Colmar 1807* mit jeweils der zusätzlichen 9. Strophe [= Doxologie]). Die 9. Strophe fehlt bei *GB Briegel 1687, S. 283*, im *GB EKG (B, 1951), Nr. 383*, im *GB EG (H-N, 2001), Nr. 495*.

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 308, Nr. 355</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 143, Nr. 195</i>	Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 383</i>	Version nach <i>GB EG (H-N, 2001), Nr. 495:</i>
Ein täglich Gebet.			
I. O Gott, du frommer Gott, Du Brunnquell guter Gaben, Ohn den nichts ist, was ist, Von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir Und daß in solchem Leib Ein unverletzte Seel Und rein Gewissen bleib.	I. O Gott/du frommer Gott/ Du Brunnquell aller Gaben/ Ohn den nichts ist/was ist/ Von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir/ Und daß in solchem Leib Ein unverletzte seel Und rein gewissen bleib.	I. O Gott, du frommer Gott, du Brunnquell guter Gaben, ohn den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben, gesundnen Leib gib mir, und daß in solchem Leib ein unverletzte Seel und rein Gewissen bleib.	I. O Gott, du frommer ⁴² Gott, du Brunnquell guter Gaben, ohn' den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir, und dass in solchem Leib ein' unverletzte Seel' und rein Gewissen bleib'.

³⁸ Vgl. bei *Zahn a. a. O.* speziell die Bemerkung zu Nr. 5150:

Mel. bei (von?) *Graupner 1728, S. 110* ... Dies ist die seltsame Art der Notierung *Graupners*, bei welcher fast so viele Takt- und Zeilenstriche als Noten sind. ... Außerhalb *Hessen* wenig verbreitet. Dabei übersieht *Zahn* allerdings, dass in den Chorälen *Graupners* das Orchester nicht wie bei einigen anderen Komponisten mit den Chorstimmen parallel läuft, sondern zu Beginn und zwischen jeweils zwei Choralzeilen eine durchaus eigenständige Rolle übernimmt.

³⁹ Wg. Text-Varianten s. z. B. *Fischer-Tümpel a. a. O., Fischer, Bd. II, S. 150*.

⁴⁰ Der Verfasser der 9. Strophe wurde nicht ermittelt.

⁴¹ Zusatzstrophen nach *Fischer a. a. O.*

⁴² „fromm“: „gut“, „rechtschaffen“.

<p>2. Gib, daß ich thu mit fleiß, Was mir zu thun gebüret, Wozu mich dein Befehl In meinem Stande führet. Gib, daß ichs thue bald, Zu der Zeit, da ich sol, Vnd wann ichs thu, so gib, Daß es gerathe wol.</p>	<p>2. Gib/daß ich thu mit fleiß/ Was mir zu thun gebühret/ Wozu mich dein befehl In meinem stande führet! Gib/daß ichs thue bald/ Zu der zeit/da ich soll/ Und wann ichs thu/so gib/ Daß es gerathe wohl.</p>	<p>2. Gib, daß ich tu mit fleiß, was mir zu thun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet. Gib, daß ichs tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ichs tu, so gib, daß es gerate wohl.</p>	<p>2. Gib, dass ich tu' mit fleiß, was mir zu tun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet! Gib, dass ich's tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ich's tu', so gib, dass es gerate wohl!</p>
<p>3. Hilff, daß ich rede stets, Womit ich kan bestehen; Laß kein vnnützlich Wort Aus meinem Munde gehen; Vnd wann in meinem Ampt Ich reden sol vnd muß, So gib den Worten Krafft Vnd Nachdruck ohn verdruß.</p>	<p>3. Hilff/daß ich rede stets/ Womit ich kan bestehen; Laß kein unnützlich wort Aus meinem munde gehen; Und wann in meinem amt Ich reden soll und muß/ So gib den worten krafft Und nachdruck ohn verdruß.</p>	<p>3. Hilff, daß ich rede stets, womit ich kann bestehen; laß kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen, und wenn in meinem Amt ich reden soll und muß, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn Verdruss.</p>	<p>3. Hilf, dass ich rede stets, womit ich kann bestehen; lass kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen; und wenn in meinem Amt ich reden soll und muss, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn' Verdruss!</p>
<p>4. Findt sich Gesehrlichkeit, So laß mich nicht verzagen; Gib einen HeldenMuth, Das Creutz hilff selber tragen. Gib, daß ich meinen Feind Mit Sanftmuth überwind Vnd wann ich Rath bedarff, Auch guten Rath erfind.</p>	<p>4. Findt sich gefährlichkeit/ So laß mich nicht verzagen/ Gib einen helden=muth/ Das kreutz hilf selber tragen. Gib/daß ich meine feind Mit sanftmuth überwind Und wann ich raths bedarf/ Auch guten rath erfind.</p>	<p>4. Findt sich Gefährlichkeit, so laß mich nicht verzagen, gib einen Heldenmut, das Kreuz hilf selber tragen. Gib, daß ich meinen Feind mit Sanftmut überwind und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Rat erfind.</p>	<p>4. Find't sich Gefährlichkeit, so lass mich nicht verzagen, gib einen Heldenmut, das Kreuz hilf selber tragen! Gib, dass ich meinen Feind mit Sanftmut überwind' und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Rat erfind'⁴³.</p>

⁴³ erfinden: finden.

<p>5. Laß mich mit jederman In Fried vnd Freundschaft leben, So weit es Christlich ist. Wilt du mir etwas geben An Reichthumb, Gut vnd Geld, So gib auch diß dabey, Daß von vnrechtem Gut Nichts vntermenget sey.</p>	<p>5. Laß mich mit jedermann In fried und freundschaft leben/ Soweit als Christlich ist. Wilt du mir etwas geben An reichthum/gut und geld/ So gib auch diß darbey/ Daß von unrechtem gut Nichts untermenget sey.</p>	<p>5. Laß mich mit jedermann in Fried und Freundschaft leben, soweit es christlich ist. Willst du mir etwas geben an Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dies dabei, daß von unrechtem Gut nichts untermenget sei.</p>	<p>5. Lass mich mit jedermann in Fried' und Freundschaft leben, soweit es christlich ist. Willst du mir etwas geben an Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dies dabei, dass von unrechtem Gut nichts untermenget sei!</p>
<p>6. Sol ich auff dieser Welt Mein Leben höher bringen, Durch manchen sauren Tritt Hindurch ins Alter dringen, So gib Gedult; für Sünd Vnd Schanden mich bewahr, Daß ich mit Ehren trag All meine grawe Saar.</p>	<p>6. Soll ich in dieser welt Mein leben höher bringen/ Durch manchen sauren tritt Hindurch ins alter dringen/ So gib gedult/für⁴⁴ sünd Und schanden mich bewahr/ Auff daß ich tragen mag mit ehren graue haar.</p>	<p>6. Soll ich in dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gib Geduld; vor Sünd und Schanden mich bewahr, daß ich mit Ehren trag all meine grauen Saar.</p>	<p>6. Soll ich auf dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gib Geduld; vor Sünd' und Schanden mich bewahr', dass ich mit Ehren trag all meine grauen Haar.</p>
<p>7. Laß mich an meinem End Auff Christi Todt abscheiden. Die Seele nim zu dir Hinauff zu deinen frewden; Dem Leib ein Räumlein gönn Bey seiner Eltern Grab, Auff daß er seine Ruh An ihrer Seiten hab.</p>	<p>7. Laß mich an meinem end Auf Christi tod abscheiden; Die seele nimm zu dir Hinauff zu deinen freuden. Dem leib ein räumlein gönn Bei frommer Christen grab/ Auff daß er seine ruh An ihrer seiten hab.</p>	<p>7. Laß mich an meinem End auf Christi Tod abscheiden; die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen freuden; dem Leib ein Räumlein gönn bei seiner Eltern Grab, auf daß er seine Ruh an ihrer Seite hab.</p>	<p>7. Lass mich an meinem End' auf Christi Tod abscheiden; die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen freuden; dem Leib ein Räumlein gönn bei seiner Eltern Grab, auf dass er seine Ruh' an ihrer Seite hab'.</p>

⁴⁴ für (alt.): vor.

<p>8. Wann du die Todten wirst An jenem Tag erwecken, So thu auch deine Hand Zu meinem Grab außstrecken. Laß hören deine Stimm Vnd meinen Leib weck auff Vnd führ ihn schön verklärt Zum Auserwehlten Hauff.</p>	<p>8. Wann du die todten wirst An jenem tag erwecken/ So thu auch deine hand Zu meinem grab austrecken: Laß hören deine stimm Und meinen leib weck auff Und führ ihn schön verklärt Zum auserwehlten hauff.</p>	<p>8. Wenn du die Toten wirst an jenem Tag erwecken, so tu auch deine Hand zu meinem Grab austrecken; laß hören deine Stimm und meinen Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauf.</p>	<p>8. Wenn du die Toten wirst an jenem Tag erwecken, so tu auch deine Hand zu meinem Grab ausstrecken, lass hören deine Stimm' und meinen Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauf'.</p>
<p>9.⁴⁵ Gott Vater, dir sei Preis Hier und im Himmel oben, Gott Sohn, Herr Jesu Christ, Ich will dich allzeit loben; Gott, heiliger Geist, Dein Ruhm erschalle mehr und mehr: O Herr dreieiniger Gott, Dir sei Lob, Preis und Ehr.</p>	<p>9.⁴⁶ Gott vatter/dir sey preiß Hier und im himel oben hErr JEsu/Gottes sohn/ Ich will dich allzeit loben O heilger geist/dein ruhm Erschall je mehr und mehr/ Dreueinger hErr und Gott/ Dir sey lob/preiß und ehr.</p>	<p>—</p>	<p>—</p>
<p>(Ohne Nummer)⁴⁷ Laß mich in Freud und Leid Gleichmüthig in Gedanken, Demüthig ohne Falsch, Sorgfältig ohne Wancken, Aufrechtig, tapfer, keusch, Fürsichtig, mäßig, rein, Auch ohn Leichtfertigkeit Getrost und fröhlich sein.</p>	<p>—</p>	<p>—</p>	<p>—</p>

⁴⁵ Zusatzstrophe nach *Fischer a. a. O.* aus dem *GB Hannover 1659*.

Ähnlich im *GB Darmstadt 1733*:

9. Gott vater, dir sey preis / Hier und im himmel oben. / Gott Sohn, hErr JEsu Christ, / Ich will dich allzeit loben. / Gott heiliger Geist, dein ruhm / Erschall je mehr und mehr. / O hErr, dreueinger Gott, / Dir sey lob, preis und ehr.

⁴⁶ Zusatzstrophe aus dem *GB Colmar 1807*.

⁴⁷ *Fischer a. a. O.*: Zusatzstrophe aus dem Porstschen Gesangbuch, Berlin, 1711, S. 508; eingerückt zwischen Strophe 4 und 5.

Porstsches Gesangbuch:

(Titelblatt der Ausgabe von 1748)

Porst, Johann (Hrsg); Königlich Preußischer Konsistorialrat.

Das Gesangbuch erschien von 1708 an zweihundert (!) Jahre lang in zahllosen Ausgaben und Auflagen.⁴⁸



⁴⁸ Quelle: <http://faz.net/m/%7B3B476826-E86D-4E68-92BB-43352F8B64D5%7DFile1.jpg>.

Quellen⁴⁹

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis hie bekant worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bals versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbarem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 ⁵⁰
<i>GB Colmar 1807</i>	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in www.colmarisches.free.fr
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DANMESTER Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵¹

⁴⁹ Bei Gesangbüchern *GB* ...: Rot- und Sperrdruck im Original.

⁵⁰ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁵¹ Das hier verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch, welches Alle Glaubens=Lehren und Lebens=Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DANMERADE, druckts Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen=Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch=protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>GB Hannover 1659</i>	Das Hannover'sche, ordentliche, vollständige Gesangbuch, darinn 300 außerlesene Psalmen, Lobgefänge und geistliche Lieder, zur Beförderung der Privat= und öffentlichen Andacht zusammengetragen, und also über vorige Editionen mit unterschiedlichen neuen nothwendigen und sehr nützlichen Gesängen zum allerletztenmal endlich verbessert. Lüneburg. Gedr. und verlegt durch die Sternen. 1659. Titel nach <i>Koch, Bd. III, S. 235.</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner=Werke=Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner=Werke=Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus=Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963